

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 5

Rubrik: Aus dem Zürich der Eingeborenen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Als der Pariser Banquier Baron Pacquement — ganz kommuner Bachmann von Näfels — merkte, daß es faul mit ihm stehe, besann er sich seines Schweizertums, kehrte eiligst in sein Glarnerländchen zurück und legte dort neuere sein Baronkleid wieder ab, um von nun ab mit Ciguërequaise hausieren zu gehen, stinkigem: um die Gendarmerie sich vom Leib zu halten. Jedoch die Baronesse Hanau lag ihm so auf dem Magen, daß er beim Feilbieten der grünen Stöcklein immerzu sagte: „Hanau grossi, hanau grossi!“ Als dann konnte ihn die rührige St. Gallerpolizei entdecken und festnehmen.

*

Inserat aus der „Th. Z.“:

„Zu verkaufen: Neues Einfamilienhaus mit Ladendepot. Sehr geeignet für Professionisten, Händler, Schweine oder Fühnerzüchter, auch für Privatleute.“

Vielseitige Eignung.

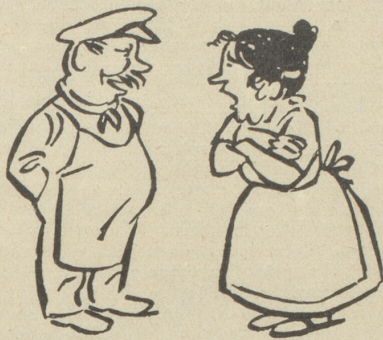
*

Geheimnisvoller Grund und Boden. Diese Warnung finden wir im „M.-Anz.“:

Es wird hiemit jeder gewarnt, welcher meinen Grund und Boden betritt, ansonst dieselben die Folgen zu tragen haben.

B. M., Rälhof, B.

Aus dem Zürich der Eingeborenen



Chueri: „Wenn i d'Rappe hett wie nüd, so hett i I uf's Neujahr ä so ä neu-möddigi Schmöktrude kauft mit eme Spiegeli und eme so e rote Lasterstift u —“

Rägel: „Und ich wüßti I iez e gueti Stell, won'r Eueri grufige Talänt de höchen- und de breitemweg chöntid epfalte.“

Chueri: „Bitt Ehne?“

Rägel: „Da a der Schiffsländi äne hän i an ere Laväre gläse „Fur-Institut“, da paßt i d'r akerat als Professor.“

Chueri: „Do gseht mr wieder, wien Ihr in Fröndwörtere bishlage find. I tanf I für das Zuetroue, das heißt nämli Astands-Instidut, Rägeli.“

Rägel: „Wenn säb wär! Denn ghöredr eineweg heren als Erstkläßler und säb ghöredr.“

Chueri: „Nemel Ihr wärid mr nüd die erst Autoritet zum de Gomang z'lehre, derig, wo mit de Salonhäuptlene d' Schnupftröpfen abtünfled u —“

Rägel: „Wenn 'r 's namal sägid, se nimm i I däfür und säb nimm i I, jawoll.“

Chueri: „De Rümbeli hät si verflüecht, 'r heb's de leßt Summer mit eignen Auge gseh.“

Rägel: „De säb brucht fen faltfchen Eid meh z'tue, de Tüfel hät desäb scho lang agscheeret.“

Chueri: „Hettid Ihr mr nu grad, won i cho bi, ungschliche zum guete Johr d' Rappe gä zum e Halbliter statt mi mit Fur-Institütäre azgeufere, so hett alles sin greglete Gang gnoh.“

Rägel: „Ihr hä mi ja zerst usgschänzelet mit Euerer Affetruke, säb händr mi, und mit dem Lastergriffel.“

Chueri: „Ja nu, sei dem, wie's well, daß mr 's 29i dure kei Tiferänze meh überchönd, so —“

Rägel: „So nähnd dä Sündefranke, Ihr expoplmiert mi wieder bizite das Jahr und säb exponiered'r mi.“

Chueri: „Bergält I's de Herrgott an chline Chinde.“

Besuchen Sie uns und Sie werden mit uns zufrieden sein!

Appenzell

Hotel Löwen

Altrenommiertes bürgerliches Familien-Hotel — Selbstgepflegte Butterküche — Große Säle — Stallung — Autogarage. Für Vereine, Familienanlässe u. Schul n bestens empfohlen. Aug. Waldner, Küchenchef.

661

Basel

HOTEL JURA

GEGENÜBER BAHNHOF S.B.B. Größtes Haus II. Ranges Zimmer mit fließendem Wasser Restaurant

636

Basel

Bernerhof Park-Hotel

Ruhigstes Haus am Platze — beim S.B.B. Bett 3–5 Fr., Pension 9–11 Fr. Zimmer mit fließendem Wasser.

637

Ebnat-Kappel

HOTEL BAHNHOF

Sorgfält. Küche. Qualitätsweine. Bachforellen. Gesellschaftssäle. Autogarage. 555 A. SUTTER-BOESCH

Horgen

Restaurant „FREIHOF“

3 Minuten vom Bahnhof. 630 Saal für Vereine und Gesellschaften. Vorzügliche Küche. Mittagessen v. Fr. 2.50 an. Reelle Weine. ff. Bier. Schlettli-Lehmann, Küchenchef.

Rheineck

Hotel Ochsen

vis-à-vis Bahnhof. Telefon 13. Prima Küche. Reelle Weine. Komfortable Zmmer. Zentralheizung. Der neue Inhaber: Arnold Studer.

716

St. Gallen

Café - Conditorei STOLZ

Unionplatz empfiehlt Café, Schokolade, Tee, ff. Spezial-Bier und Weine. Spezialität in feinen Glaces. — Für Gesellschaften schöne Lokalitäten. (688) Besitzer: A. FREI.

Beruhigt

können Sie sein, wenn Ihr Auto

in der Passage-Garage steht.

Zufrieden

werden Sie sein, wenn Sie es wieder abholen.

Passage-Garage

St. Gallen

Telephon 4087 Alb. Wöhrle Unterer Graben 39/41

HOTEL

DRUCKSACHEN

WEINKARTEN SPEISEKARTEN. ILLUSTRIRTE PROSPEKTE SERVIETTEN ETC.

ERSTELLT IN GESCHMACK-VOLLER AUSFÜHRUNG DIE NEBELSPALTER-DRUCKEREI

E. LÖPFE-BENZ RORSCHACH

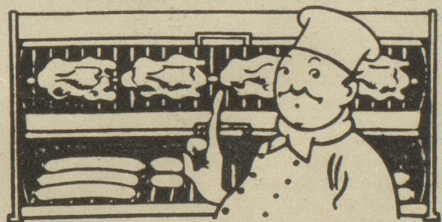
St. Gallen

HOTEL SCHIFF

alt st. gallische, heimelige, modern eingerichtete Gastsätte

708

Besitzer: C. Glinz-Rietmann



693

Das Beste aus Küche und Keller im Hotel „Bahnhof“, St. Gallen.

St. Gallen

Bahnhof-Bufferet

Gut gepflegte Küche. — Reelle Weine. Pilsner-Ausschank. Mit bester Empfehlung O. Kaiser-Stettler.

598

Uzwil

Hotel-Restaurant Bahnhof

Neumöblierte Zimmer — Zentralheizung Reelle Weine — Butterküche ff. Löwenbräu-Spezial Zürich — Autogarage Höflich empfiehlt sich Inh.: Familie Strebel-Seiler.

631

Walzenhausen

Kurhaus

mit aussichtsreicher Terrasse auf See und Gebirge. Große Säle für Vereine, Gesellschaften und Hochzeiten. Mäßige Preise. Eigene Schwefelquellen. Das ganze Jahr geöffnet. Der Besitzer: L. ZECH.

715

Wil

Hotel Schwanen

3 Min. vom Bahnhof. Gute Küche und gepflegte Weine. Stets lebende Bachforellen. Neu renovierte freundl. Zimmer. Neue geräumige Autogarage für diverse Wagen. 697 Tel. 15. — Portier am Bahnhof Höflich empfiehlt sich O. Hildner-Ackermann.